

Informationen

Niedersächsische Mühlenstraße

Sie fand ihren Anfang an der Holländerwindmühle in Bardowick am Deutschen Mühlentag 1998 und wurde eröffnet vom damaligen Landwirtschaftsminister Funke, der alle Mühlenfreunde aufforderte, diese touristische Attraktion auf das ganze Land auszuweiten. Es bestehen gute Aussichten, dass dies gelingen wird. Der jetzige Minister Ehlen hat darüber die Schirmherrschaft übernommen.

Kurze Mühlengeschichte

Wie Kirchen, Schlösser und Burgen übt auch das romantische Bild einer Mühle eine starke Anziehungskraft auf die Menschen unserer Zeit aus. Sie ist die erste und damit älteste Maschine. Es ist eine kulturelle Aufgabe von hohem Rang, jene noch vorhandenen Bauten in ihrem Bestand zu schützen und zu erhalten.

Mit dem Fahrrad zu den Mühlen

Die Mühlenroute teilt sich in eine West- und eine Ostroute und führt durch eine schöne Naturlandschaft, überwiegend fernab der Autostraßen und auf gut ausgebauten Radwegen. Sie beginnen und enden jeweils in Lüneburg. Die östliche Route ist geprägt durch die Nähe zur waldreichen Göhrde und zum Biosphärenreservat Elbtalau. Die westliche Route führt durch Heideflächen mit idyllisch gelegenen Schafställen, schönen Heidedörfern und durch die Samtgemeinde Ilmenau, deren Namensgeberin der romantische Fluss Ilmenau ist. In den vorgeschlagenen Streckenrouten finden Sie die Circa-Entfernung zwischen den jeweiligen Mühlen. Wir empfehlen Ihnen, diese Touren mit einer regionalen Radkarte zu fahren, damit Sie „auf der sicheren Seite“ sind.

Allgemeine Informationen:

„Radkarte“ – Fahrradfreundliche Region Lüneburg
Tourist-Information – Lüneburg Marketing GmbH
Rathaus/Am Markt · 21335 Lüneburg
Tel. 0 41 31 / 207 66 20 · Fax 0 41 31 / 207 66 44
E-Mail: touristik@lueneburg.de · www.lueneburg.de

Informationen zur Mühlenstraße:

AG Niedersächsische Mühlenstraße
Rathmann-Cohrs-Straße 3 · 21357 Bardowick
Tel. 0 41 31 / 12 16 69 · Fax 0 41 31 / 90 10 25
www.niedersaechsische-muehlenstrasse.de

Die Region im Lüneburger Land

Im Urstromtal der Elbe waren und sind die Windverhältnisse so günstig, dass an 5 Orten Windmühlen errichtet werden konnten, die noch heute weithin sichtbar das Landschaftsbild prägen. Südlich davon, in der Geest, befindet sich das Gebiet der ehemaligen Heideflächen. Vier Wasserläufe gliedern mit ihren Niederungen die Lüneburger Geest. Hier findet man die Wassermühlen. Drei große mittelalterliche Mühlen in der alten Salz- und Hansestadt Lüneburg bezeugen die Abhängigkeit einer einst reichen Stadt von der Arbeit der Mühlen. Norddeutsche Backsteinarchitektur aus Gotik, Renaissance und Barock prägt diese Stadt, die ihr mittelalterliches Aussehen bewahrt hat.



Mühlentouren rund um Lüneburg

- Fahrradtouren
- auf der Niedersächsischen Mühlenstraße
- durch das Lüneburger Land
- in die Lüneburger Heide
- in die Elbtalau

LÜNEBURG
die HANSEstadt



www.lueneburg.de
www.niedersaechsische-muehlenstrasse.de

Mühlen auf der Westroute



1

1 Verschollene Mühle Bardowick

Eine Schautafel an der Bardowicker Schleuse erinnert an den Standort dieser Mühle. Bardowick – bardorum vicus – war die Stadt der Barden – der Langobarden – und von Karl dem Großen zum Fernhandelsplatz für die Slawengebiete bestimmt. In den Jahren 795 und 798 ist seine Anwesenheit in Bardowick nachgewiesen.

2 Windmühle Bardowick

Die „Franzosenzeit“ 1807-1813 brachte im damaligen Königreich Hannover umfangreiche Reformen – so auch die Gewerbefreiheit. 1813 durfte der Müller J. F. Meyer eine Holländerwindmühle errichten, die bis heute gewerblich genutzt wird. Ein Besuch der Mühle mit ihrem Naturkost- und Futterladen ist sehr zu empfehlen. **Auskunft:** Eckhard Meyer, Tel. 04131-12206.

3 Windmühle Handorf

Sie wurde 1868/69 errichtet und ständig den technischen und wirtschaftlichen Verhältnissen angepasst. Bis in die 1960er Jahre wurde sie betrieben. Jetzt ist sie eine Wohnmühle. **Außenbesichtigung.**

4 Wassermühle Heiligenthal

1315 errichteten Prämonstratenser-Mönche hier ein Kloster mit einer Mühle. Das Kloster wurde 1382 nach Lüneburg verlegt. Das jetzige Mühlengebäude ist 1950 erbaut worden. Die Turbine erzeugt Strom. Heute ist die Mühle mit den Nebengebäuden ein gut geführtes Hotel und Restaurant. **Auskunft:** Familie Zackariat, Tel. 04135-8225-0.

5 Wassermühle Oldendorf

Seit 1511 gibt es an diesem Standort eine Mühle. Im dreißigjährigen Krieg (1618-1648) war sie zeitweise Hauptquartier des Feldherrn Tilly. Heute ist die Mühle eine moderne vollautomatische Anlage und auf Vollkorn- und Spezialprodukte ausgerichtet. **Besichtigung:** A. Engel, Tel. 04132-342.

6 Wassermühle Wohlenbüttel

1870 wurde sie errichtet und erhielt 1897 eine Turbine, die 2 Steinmahlgänge antrieb und Strom erzeugte. Die Mühle ist noch funktionsfähig, sie wird aber nicht mehr genutzt. Auf dem Gelände werden Ferienwohnungen angeboten. **Besichtigung:** Familie Stegen, Tel. 04132-8414.

7 Wassermühle Soderstorf

1427 wird dieser Mühlenstandort erstmals erwähnt. Das jetzige Mühlengebäude entstand 1821 und hat als Mahl-, Öl-, Grütz-, Loh- und Sägemühle gedient.

8 Wassermühle Barnstedt mit Mühlenteich

Sie war ursprünglich eine Gutsmühle der Herren von Estorff und entstand im 17. Jh. Sie wurde bis 1967 betrieben und ist heute eine Wohnmühle. Eine biologische Besonderheit ist der Mühlenteich. **Außenbesichtigung möglich. Weitere Informationen im Internet unter: www.samtgemeinde-ilmeneau.de.**



9

9 Wassermühle Melbeck

Seit 1265 ist dieser Standort nachgewiesen. 1923 erhielt die Mühle ihr jetziges Gebäude. In den 1970er Jahren musste der Betrieb eingestellt werden. Es ist heute eine Wohnmühle. **Besichtigung:** Tel. 04134-911232.

10 Wassermühle Lüneburg „Ratsmühle“

1332 kam die landesherrliche Ratsmühle in den Besitz der Ratsfamilie von der Mölen und gehörte seit dem späten 15. Jh. der Stadt Lüneburg. Von dieser Mühle wurden über ein Balkengestänge von über 1 km Länge von 1750 bis 1850 die Pumpen in der Saline angetrieben. Heute wird Strom erzeugt. **Außenbesichtigung.**

11 Wassermühle Lüneburg „Lüner Mühle“

Sie ist seit dem Ende des 14. Jh. bezeugt und gehörte dem Kloster Lüne. Wegen der guten Geländesituation konnte sie mit einem oberflächigen Wasserrad betrieben werden. Heute ist sie ein Restaurant. Der „Alte Kran“ in ihrer Nähe zeigt noch eine „Tretmühle“.

12 Wassermühle Lüneburg „Abtsmühle“

Sie ist in Lüneburg die älteste Mühle. 1147 wurde sie als Geschenk Heinrich des Löwen an den Abt des St. Michaelisklosters übergeben. Sie wurde noch bis in die 1990er Jahre betrieben. Heute wird Strom erzeugt. **Hotel- und Restaurantbetrieb:** Tel. 04131-3080.

Mühlen auf der Ostroute

13 Wassermühle Scharnebeck

Die Zisterziensermönche gründeten im Jahre 1253 das Kloster. Sie stauten den Sauerbach und bauten ihre Klostermühle. Die Stauteiche sind noch vorhanden. Wegen Wasserknappheit mußte 1900 eine Dampfmaschine eingebaut werden, die 1942 durch einen Elektromotor ersetzt wurde. Er ist noch in Betrieb. **Auskunft:** Tel. 04136-91240.

14 Windmühle Artlenburg

Artlenburg und andere Dörfer südlich der Elbe gehörten bis 1816 zum Herzogtum Lauenburg. Die Bauern mußten daher die Windmühle in Lauenburg beliefern. Im Jahr 1833 konnte Müller Carl Brüggmann seine Holländerwindmühle hier in Betrieb nehmen. Sie wurde restauriert und ist funktionsfähig. **Auskunft:** Tel. 04139-7043.

15 Windmühle Lauenburg

Die Holländerwindmühle wurde 1873 an der Bergstraße errichtet, sie ist heute das Wahrzeichen der Stadt Lauenburg. Müllermeister Rolf Weber erwarb sie 1960, hat sie umfassend restauriert und ein Restaurant und Hotel eingerichtet. Ein Mühlenmuseum zeigt die Mühlentechnik und die Arbeitswelt des Müllers. **Auskunft:** Tel. 04153-2521 + 5890, Fax 55555.

16 Windmühle Hittbergen

Auf einem früheren Elbdeich errichtete 1726 Müller J. Schoel eine Bockwindmühle, die 1807 durch eine Holländermühle ersetzt wurde. Diese brannte 1886 ab. Die nachfolgende Galerieholländermühle wurde bis 1951 betrieben. Sie ist heute eine Wohnmühle. **Außenbesichtigung.**



17

17 Wassermühle Brahlstorf

1610 ist hier erstmals eine Mühle erwähnt, die im dreißigjährigen Krieg abbrannte. 1722 wurde sie wieder errichtet und bis Anfang der 1970er Jahre betrieben. Die Technik ist noch erhalten. Seit 1984 wird sie als „Kulturmühle“ genutzt. Künstler, Kunsthandwerker und Schriftsteller können sich im Gastatelier betätigen und dort auch wohnen. Seminare und Feiern können organisiert werden. Die „Bruchmühle“ ist ein Geheimtipp für Romantiker! **Auskunft:** Volkmar Kurkhaus, Tel. 038848-21226.

18 Wassermühle Katemin

1330 erstmals erwähnt, war sie lange im Besitz des Klosters Scharnebeck. Nach der Reformation wurde der Landesherr Eigentümer, der sie 1766 an fünf Einwohner Katemins weitergab, die dann Pächter einsetzten. 1907 erhielt die Kornmühle eine Turbine. Sie ist heute eine der wenigen Wassermühlen der Region, die noch gewerblich Brotgetreide verarbeiten. In einem Nebengebäude ist ein Naturkostladen eingerichtet. **Besichtigung:** Burhard Daxner, Tel. 05853-239.

19 Wassermühle Tangseh

Seit 1353 gibt es hier eine Mühle mit oberflächigem Wasserrad. Das jetzige Gebäude wurde 1900 errichtet und bis 1963 betrieben. Die Mühle ist noch voll funktionsfähig. Auf dem Mühlenhof werden Fremdenzimmer angeboten. **Auskunft:** Familie Bausch, Tel. 05855-408 + 05807-1313.

20 Wassermühle Ellringen

Um 1300 wurde an diesem Ort eine Mühle an der Neetze angelegt. Sie erlebte im dreißigjährigen Krieg mehrere Plünderungen. 1813 nach der Gohrdeschlacht haben durchziehende Truppen die Mühle schwer beschädigt. Die Technik ist nicht mehr vorhanden. Das 1902 errichtete Gebäude erinnert an die Mühlen-geschichte. **Außenbesichtigung.**

21 Wassermühle Thomasburg

Vermutlich ist die erste Mühle an diesem Standort bereits im Frühmittelalter errichtet worden. Die Erst-erwähnung stammt aus 1373, als ein Feuer sie zerstörte. Es war eine Korn-, Öl-, Bake- und Walkmühle. Sie wurde im dreißigjährigen Krieg von schwedischen Truppen zerstört. Das jetzige Gebäude stammt von 1839. **Außenbesichtigung.**

22 Wassermühle Wenekath

Seit 1327 ist dieser Mühlenstandort am Mausethalbach bekannt. Die Müller hatten über lange Jahre schwierige Notzeiten zu überstehen. Häufig mußte „öffentliche Unterstützung“ helfen. 1920 zerbrach das Mühlenrad. Bis 1998 war es eine Ruine. Mit Energie und viel Idealismus haben die jetzigen Besitzer ein Schmuckstück für sich und die Mühlenkultur wiederhergestellt. **Außenbesichtigung.**

23 Wassermühle Neetze

1314 wird sie als Mühle des Michaelisklosters erwähnt. 1421 geht sie als Lehen an die Familie von Estorff. Sie wurde seit 1314 bis 1964 verpachtet. Ein Pächter war 1777 Joachim Heinrich Harneit. Die ausführliche Darstellung finden Sie in der Ortschronik von E. Behrens „800 Jahre Neetze“. **Besichtigung:** Tel. 05850-265.

24 Wassermühle Neumühlen

Im Urkundenbuch des Klosters Scharnebeck wird sie 1330 erstmalig erwähnt. Bis dahin gehörte sie dem Kloster Lüne und kam dann zum Kloster Scharnebeck. Die Mühle besaß 2 Wasserräder, die einen Mahl-, einen Graupen- und einen Ölgang antrieben. 1940 erhielt sie eine Turbine, die auch heute noch Strom erzeugt. 1959 wurde der Mahlbetrieb eingestellt. **Außenbesichtigung.**

Ihr Ziel in der Lüneburger Elbtalau

Fahrrad-Region Dahlenburg

Gelegen an der Gohrde- und Waldtour!

Tourist-Information:
Am Markt 17, 21368 Dahlenburg, Tel. 05851-860
www.lueneburger-elbtalau.de
tourist.info@dahlenburg.de

Idylle Ilmenau entdecken Ilmenau

Lernen Sie unsere Samtgemeinde kennen, in der die Bäume noch höher als die Häuser und die Vögel lauter als die Autos sind. Entdecken Sie das typische Flair unserer Ortschaften Barnstedt, Deutsch Evern, Embsen, Heinsen, Kolkhagen, Melbeck und Oerzen am Rande des Naturparks Lüneburger Heide und in Sichtweite der Stadt Lüneburg. Was Sie erwartet:

- Weitläufige, schattige Wälder
- 27 interessante Radtouren (mit GPS-Orientierungssystem)
- 20 ausgewiesene Wanderwege
- Faszinierende Flusssysteme der Ilmenau
- Kanufahrten auf der Ilmenau
- Günstige Pensionen & Hotels
- Leckeres Essen in Gasthäusern & Cafés
- Historisches & Kulturelles

Informieren Sie sich, schauen Sie doch mal vorbei. Wir freuen uns auf Sie!

WKI - Wirtschaft und Kultur Ilmenau e.V.
Am Diemel 6
D-21406 Melbeck
Tel. 04134/90 80 - Fax 90 86 9

www.samtgemeinde-ilmeneau.de
eMail: hofner@samtgemeinde-ilmeneau.de

Ein Wochenende für Mühlenliebhaber!

Ausspannen in komfortablen Zimmern, umgeben von meterdicken Backstein-Mauern einer alten Wassermühle? Im Bergström können Sie wählen zwischen der Abts- oder der Lüner Mühle. Beide sind liebevoll restauriert und gehören zur historischen Straße der Mühlen, die Sie tagsüber erkunden können.

Für den Preis von 200,- EUR pro Person im DZ bieten wir Ihnen: einen Begrüßungscocktail, zwei Übernachtungen im Komfort-Zimmer inklusive Frühstücksbuffet, ein exklusives Drei-Gang-Menü, ein Abend in der historischen Lüner Mühle mit „Wein und Antipasti“.

Bergström Lüneburg

Bei der Lüner Mühle • D-21335 Lüneburg
Tel: 0 41 31/30 80 • Fax: 0 41 31/308-499
info@bergstroem.de • www.bergstroem.de

MEYER'S WINDMÜHLE

* Naturkostprodukte * Getreide
* Mehl * Futtermittel
* Gartenbedarf

21357 Bardowick Mühlenstr. 36/38
Fon 04131 / 1 22 06 Fax 12 06 14

Bardowicker Heimatmuseum

im historischen Gildehaus
Im Mittelpunkt der Ausstellung steht das Leben und Arbeiten der Menschen auf dem Lande.

Öffnungszeiten: Mo. - Fr. 13:00 bis 17:00 Uhr
Sa. + So. 15:00 bis 17:00 Uhr

21357 Bardowick, St. Johannisstr. 3 Tel. 4131-129242

Biosphaerium Elbtalau
Schloss Bleckede

Das Informationszentrum für das Biosphärenreservat Niedersächsische Elbtalau: Erleben Sie lebende Biber, die Fischwelt der Elbe, Hochwassermodell, Vogelstimmenklavier, Windmaschine und noch viel mehr. Mit Café, Shop und Aussichtsturm.

Biosphaerium Elbtalau · c/o ElbSchloss Bleckede GmbH
Tel.: 0 58 52 / 95 14 - o · Fax: 0 58 52 / 95 14 - 99
info@elbschloss-bleckede.de · www.biosphaerium.de

A. Müller seit 1886 Oldendorfer Wassermühle

Buchweizen – viele Getreideprodukte –
Mühlenladen – Backsaaten –
Brotmischungen – Futtermittel

Mühlenweg 1 - 21385 Oldendorf - Tel: 04132/342 - Fax: 04132/8422
www.oldendorfer-muehle.de

FLECKEN ARTLENBURG

Bootshafen · Camping
Wohnmobile
Gastronomie
u.v.m.

ERHOLUNG AM ELBSTROM

www.artlenburg.de
☎ 04139-7040

Windmühlenverein Artlenburg e. V.
Deichstraße 22, 21380 Artlenburg

Einstöckiger Galerieholländer (Baujahr 1833)
mit doppelter Windrose und Jalousieflügeln.
Besichtigung und Führungen nach Vereinbarung:
Hans-Jürgen Brüggmann, Tel.: 04139/7043
Rolf Twesten, Tel.: 04139/7159 u. Fax.: 04139/7400

Wir freuen uns auf Sie!
Familie Hülke und Thomas Rund.

Landgasthaus Tödtter
Oldendorf-Luhe

- Heidschnuckenspezialitäten
- Restaurant mit Wintergarten
- Gartenwirtschaft
- Hotel - Pension
- Fahrradverleih
- Donnerstag ist Ruhetag

Im schönen Luhetal an Wald und Heide
www.Landgasthaus-Toedter.de
Salzhäuser Str. 11, 21385 Oldendorf/Luhe, Tel. 04132-289

Flecken Bardowick

Der Flecken Bardowick, gelegen in einer gepflegten ländlichen Umgebung, die vom Gemüsebau noch heute stark geprägt ist, kann auf eine über 1200-jährige Geschichte zurückblicken. Geleitet vom Pfennig, der einer mittelalterlichen Bardowicker Münze nachgebildet wurde, ermöglichen Schautafeln an dreizehn Standorten den Blick in die Geschichte (Dom aus dem Jahre 1485, Gildehausmuseum, Nikolaihof etc.). Wer sich lieber sportlich betätigen möchte, kommt ebenfalls auf seine Kosten. Hier sei auf das Naturbad „Bardowicker Strand“ sowie die wunderbaren Rad- und Wanderwege, Angelmöglichkeiten oder eine Bootstour durch die schöne Ilmenaaniederung hingewiesen. Ein Spaziergang am alten Treidelpfad entlang der Ilmenau, weit ab vom Verkehrsgeschehen ist besonders reizvoll. **Wir freuen uns auf Ihren Besuch!**

Flecken Bardowick · Schulstraße 12 · 21357 Bardowick
Tel.: 04131/120127 · e-mail: p.gebert@samtgemeinde-bardowick.de
www.samtgemeinde-bardowick.de

Wassermühle Heiligenthal

Schlemmern, Schlafen, Feiern, Tagen
1 Suite, 9 Doppel- & 3 Einzelzimmer
sowie ein regionaltypisches Restaurant
erwarten Sie am Mühlensee!
www.wassermuehle-heiligenthal.de.
Und ab Juni 06 weitere 12 Gästezimmer!
Tel: 04135 / 8 22 50, (Lüneburg 5 Km)

Gasthaus
Zur Mühle
Familie Harms

Gutbürgerliche Küche, Biergarten, Kegelbahn,
Familienfeier bis zu 60 Personen

21447 Handorf, Lüneburger Weg 2, Tel.: 04133/7192